Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Burundi

BURUNDI – ZAHLEN UND FAKTEN

Burundi gehört zu den fünf ärmsten Ländern der Welt.

Kinder sind unterernährt und bekommen nur wenig Bildung. Ein Grossteil der Bevölkerung hat keine angemessene Gesundheitsversorgung – und auch keine Arbeit. Dazu kommen politische Schwierigkeiten. Gemeinsam mit einheimischen Christen möchte das Kinderwerk in Burundi nachhaltige Hilfe bieten.

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Burundi

Afrika

Daten

Einwohner: ca. 13 Mio.

Fläche: 27‘800 km²

Hauptstadt: Gitega

Amtssprachen: Französisch, Kirundi

Währung: Burundi Franc

Anteil Armer an Gesamtbevölkerung: 74 %

Analphabeten: 42 %

Durchschnittliche Lebenserwartung: 50 Jahre

Volksgruppen: Hutu (85 %), Tutsi (14 %), Batwa (1 %)

DIE ÄRMSTEN DER ARMEN

Vom Rest der Bevölkerung ausgegrenzt und diskriminiert, haben die Batwa keinen Zugang zu Verdienstmöglichkeiten und Bildung.

«Wenn es regnet, tropft es hinein und meine Kinder werden krank.»

Mohoza

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Die Batwa-Pygmäen

In Burundi leben etwa 100‘000 Pygmäen (Volksstamm der Batwa). Die Batwa sind eigentlich ein Nomadenvolk, das im Dschungel wohnte und vom Jagen lebte. Doch die Wälder wurden nach und nach abgeholzt und die Batwa mussten sesshaft werden. Heute siedeln sie meist notdürftig am Rande der Dörfer.

Die Batwa sind in der burundischen Gesellschaft sehr schlecht angesehen. Sie werden ausgeschlossen und unterdrückt ... und leben unter erschreckend armen Bedingungen.

«Wir haben kein eigenes Land und werden immer wieder vertrieben.»
Claude

Twint

Direkt-Spende Projekt «Dorfentwicklung»

LERNEN FÜRS LEBEN

Die Berufsausbildung soll auch Kindern aus entfernteren Orten offen stehen. Ganz besonders soll den Batwa-Kindern der Zugang zu Bildung ermöglicht werden. Deshalb gibt es auf dem Schulgelände ein Internat, das einmal Platz für 400 Jugendliche bieten soll.

«Die Schule macht Spass! Ich darf lernen, bekomme zu Essen und habe viele Freunde.»

Mutoni

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Schule und Kindergarten

Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen die christliche Schule in Muramvya, im Hochland Burundis. Sie umfasst die Klassen 1 bis 9 und einen Kindergarten. Nicht nur die Kinder der Hutus und Tutsis, sondern gerade auch Batwa-Kinder sollen hier die Chance einer ausgezeichneten Schule bekommen. Wir wollen ganzheitlich helfen. Deshalb vermitteln wir den Kindern nicht nur Bildung, sondern auch christliche Werte und erzählen ihnen von der Liebe Gottes.

Berufsausbildung

Die Schüler können in schuleigenen Werkstätten auch eine Berufsausbildung absolvieren. Diese beginnt in der 10. Klasse und dauert drei Jahre. Es werden die Ausbildungsgänge Bau-Technik und Lebensmittel-Verarbeitung angeboten.

Twint

Direkt-Spende Projekt «Schule»

GEGEN DEN HUNGER

Kinderspeisung

Da die Erwachsenen kaum genug zum Leben haben, können sie auch ihre Kinder nicht angemessen ernähren. Die Kinder in den Batwa-Siedlungen nagen sprichwörtlich am Hungertuch. Über die Hälfte von ihnen hat Wachstumsverzögerungen, weil sie nicht genug zu Essen haben.

Einheimische Mitarbeiter bereiten täglich einen nahrhaften Haferbrei zu, der morgens ausgeteilt wird. So haben die Kinder wenigstens eine sichere Mahlzeit am Tag.

«Mhhh!
Ich hatte solchen Hunger!»
Eliane

«Wir dürfen jeden Morgen kommen.»
Guibbor

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

In mehreren Dorfsiedlungen erhalten insgesamt über 1'100 Kinder täglich eine grosse Tasse nahrhaften Haferbrei.

Twint

Direkt-Spende Projekt «Kinderspeisung»

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Die Batwa sind im Ackerbau völlig unerfahren. Ein burundischer Agronom hat begonnen, die Familien in der Bewirtschaftung zu beraten.

«Seit euer Mitarbeiter Venuste bei uns ist, hat sich unser Dorf zum Guten verändert. Weil wir nun geschickt und sorgfältig arbeiten, bietet man uns im Dorf sogar Gelegenheits-Jobs an!»
Mugisha

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Dorfentwicklung

Die bettelarmen Batwa siedeln neben abgelegenen Dörfern. Sie haben weder Land noch Nutztiere, keine Häuser und kaum Werkzeuge. Sie waren Nomaden und wissen nicht, wie man einen Acker bearbeitet oder Nutztiere pflegt.

Einheimische Mitarbeiter sind nun in ihre Siedlungen gezogen und unterstützen sie mit Wort und Tat. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern organisieren sie die Kinderspeisung, gründen Dorfkooperationen zum gemeinsamen Anbau der Felder, leisten erste Hilfe für Kranke und motivieren die Familien, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Direkt-Spende Projekt «Dorfentwicklung»

Twint

Sonderprojekte in Krisenzeiten

Nothilfe

In den letzten Jahren hat es in Burundi sintflutartige Regengüsse, dann wieder überlange Dürreperioden gegeben. So wird die spärliche Saat weggespült oder verdorrt. Die meisten Batwa-Pygmäen können sich einen Einkauf auf dem Markt nicht leisten – zurück bleiben Hunger und Hoffnungslosigkeit.

Um den Familien bis zur nächsten Ernte das Überleben zu sichern, hat das Kinderwerk mehrfach Hilfspakete organisiert. Sie enthalten unter anderem Reis, Bohnen und Palmöl.

«Danke, danke, danke! Ich wusste echt nicht, was ich meinen Enkelkindern, die bei mir leben, zu essen geben sollte.»
Jean Pierre

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

Die Nahrungsmittel werden mit Mengenrabatt bei Grosshändlern vor Ort eingekauft und von unseren Mitarbeitern portioniert und verteilt.

Twint

Direkt-Spende Projekt «Nothilfe»

So können Sie helfen

► Durch eine persönliche Kinderpatenschaft

Die Kinder kommen aus sozial benachteiligten Familien. Durch eine Patenschaft geben Sie einem Kind Chancen fürs Leben. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft. Rufen Sie uns an. Sie können sich auch über unsere Homepage informieren. Der Beitrag für ein Patenkind beträgt Fr. 80.- monatlich.

► Durch regelmässige Unterstützung eines unserer Projekte

Aktuelle Projekte entnehmen Sie unserem Infoheft und unserer Homepage.

► Durch eine einmalige Spende

► Durch Ihr Interesse und Gebet

Gerne senden wir Ihnen unser vierteljährliches Infoheft mit aktuellen Berichten aus unserer Arbeit zu. Videos, Präsentationen, Bastelbögen, Prospekte und vieles mehr können Sie ebenfalls kostenlos erhalten. Unsere Mitarbeiter kommen auch persönlich in Ihre Gemeinde oder Gruppe, um von der Arbeit des Kinderwerks zu erzählen.

«Tausend Dank! Ihr nehmt uns ernst und helft dort, wo wir es brauchen.»
Benitha

► Ihr Kontakt zum Kinderwerk

Kinderwerk Lima
Wiesenstrasse 15c, 9436 Balgach
Telefon: 071 730 09 18, E-Mail:
info@kinderwerk-lima.ch

Spendenkonto
IBAN: CH43 0900 0000 8006 3853 6
Kinderwerk Lima, 8008 Zürich

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Freie Spende über Bezahl-App

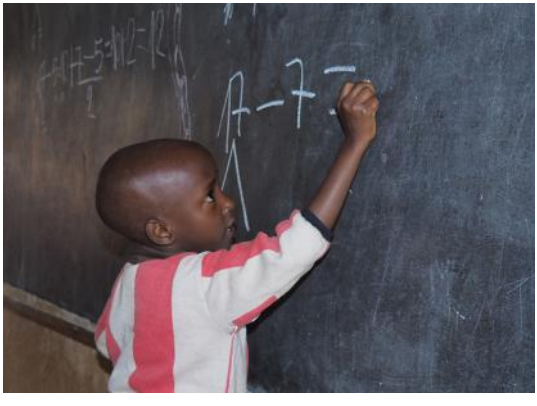
Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben

In diesem von Bürgerkriegen gebeutelten Land herrscht viel Ungerechtigkeit, Korruption und Hass. Wir bieten ein alternatives Lebensmodell an, das vom christlichen Glauben und biblischen Werten getragen ist. Jeder Burunder, egal von welchem Volksstamm, soll sich wertgeschätzt und von Gott geliebt wissen. Deshalb ist die Weitergabe des Evangeliums von Jesus Christus ein fester Bestandteil all unserer Arbeitszweige.

www.kinderwerk-lima.ch

@kinderwerk.lima

Kinderwerk Lima
Chancen fürs Leben



Das Kinderwerk Lima ist ein freies evangelisches Missions- und Hilfswerk, das in Südamerika und Afrika Kindergärten, Schulen, Berufsausbildung und eine Kinderspeisung mit einem Förderprogramm für sozial benachteiligte Kinder unterhält. Es besteht aus einem Schweizer und einem deutschen Zweig. Der deutsche Zweig arbeitet mit der Evangelischen Landeskirche zusammen, der Schweizer Zweig ist mit der Evangelischen Allianz verbunden.

Chancen
fürs
Leben

Das Kinderwerk Lima hat den Ehrenkodex unterzeichnet. Das Gütesiegel verpflichtet die Unterzeichner zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ihrer Spende.

EHRENKODEX.CH · CODE D'HONNEUR

www.kinderwerk-lima.ch